



DIE INNSBRUCKER BAND NO BROS hat in Köln soeben ihre zweite Langspielplatte produziert. Als nächstes stehen ein Open Air Festival in Zagreb und eine BRD-Tournee auf dem Programm des Quintetts.



TT-DISCJOCKEY

## No Bros im Aufwind

**E**in Jugendtraum ist für Klaus Schubert, den Gitarristen des Innsbrucker Hard-Rock-Quintetts No Bros, in Erfüllung gegangen. Die Gruppe hat soeben ihre zweite Langspielplatte fertiggestellt – im Kölner Tonstudio Dierks. Dort zu arbeiten, hat Schubert sich schon immer gewünscht. Immer, das sind für ihn inzwischen schon acht Jahre No Bros, eine Zeit mit vielen Tiefschlägen und mehreren personellen Veränderungen in der Band. Doch seit „Heavy Metal Party“, dem live aufgenommenen LP-Erstling, geht es eigentlich beständig bergauf. Nachdem sich die Platte überraschend gut verkaufte, konnte der Nachfolger „Ready For The Action“ (erscheint am 20. September) unter besten Voraussetzungen produziert werden. Bei Dierks geben sich internationale Gruppen die Türklinke in die Hand. In den zwei Wochen, die No Bros in der deutschen Plattenschmiede verbrachten, werk-

ten beispielsweise die Plasmatics um Wendy O'Williams an einer Scheibe, Gitarrist Vic Vergat ebenso – er wurde zumindest beim Tischtennis von einem Tiroler geschlagen (21:12).

Doch auch sonst scheint für No Bros eine internationale Karriere in Reichweite. Am 4. September treten sie bei einem Open Air Festival in Zagreb gemeinsam mit Motorhead und Gillan (eventuell auch Iron Maiden) auf. Erwartete Zuschauerzahl: 25.000. Und nach Erscheinen der neuen LP geht's auf BRD-Tournee. Auch an Konzerte in Frankreich ist gedacht.

Getragen werden die Pläne von berechtigtem Optimismus. Denn internationales Format wurde den fünf Tirolern bisher noch von so ziemlich jeder Top-Gruppe bescheinigt, mit denen sie das „Vergnügen“ hatten, gemeinsam aufzutreten. So bei der Italien-Tournee als Vorgruppe von Krokus, aber auch von Alvin Lee (Ex-Ten Years After), der sie prompt nach England einlud.

Vom Ausruhen auf den bisherigen Erfolgen kann bei No Bros also keine Rede sein. Man kann gespannt auf die neue LP der fünf Tiroler sein.

*Helli Pop*